

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Das Lahrer Reichswaisenhaus

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Das Lahrer Reichswaisenhaus

hatte am 1. Januar 1899 in Pflege und Erziehung 55 Böglinge; es gingen zu im Laufe des Jahres 14; es gingen ab im Laufe des Jahres 14, so daß sich am Jahreschluß noch 55 Waisenkneben im Hause befanden. Davon kommen auf Baden 13, Elsaß-Lothringen 3, Altbayern 4, Rheinbayern 2, Königreich Preußen 25, Großherzogtum Hessen 1, Sachsen-Koburg-Gotha 2, Sachsen-Altenburg 1, Württemberg 2, Schweiz 1 und Frankreich 1.



Einen Pfennig
Nur im Jahr
Für das Waisen-
Haus in Lahr.

Um unliebsamen Verwechslungen und, bei Zuwendungen, Zweifeln und Beanstandungen vorzubeugen, bitten wir alle Freunde und Gönner unseres Liebeswerkes, freundlich beachten zu wollen, daß es neben dem ersten deutschen Reichswaisenhaus in Lahr auch ein „Lahrer Waisen- und Rettungshaus in Dinglingen“ giebt.

Bei dem Vermächtnis der Frau Oberstleutnant Wenz Ww. in Karlsruhe war die Bezeichnung so unbestimmt, daß aus dem Testament nicht mit Sicherheit zu entnehmen war, welche der beiden Anstalten die Verstorbene bedenken wollte, und es blieb den Testamentvollstreckern nichts

anderes übrig, als jeder die Hälfte des Vermächtnisses zuzurechnen. Unser Haus bitten wir deshalb stets mit dem Namen „Reichswaisenhaus in Lahr“ zu bezeichnen, dann sind alle Zweifel ausgeschlossen.

Die Reichswaisenhaus-Rechnung

wird seit Eröffnung des Hauses alljährlich in der für weltliche Dreistiftungen geöfentlich vorgeschriebenen Form gestellt, amtlich geprüft und Großh. Ministerium des Innern ein Auszug daraus vorgelegt. Aus der Rechnung für das Jahr 1899 teilen wir hier folgendes mit:

Einnahmen.

Kassenvorrat am 1. Januar 1899	866.30
Zinsen aus Wertpapieren u. Kapitalien	20978.92
Versorgungsbeiträge	788.—
Beim „Hinf. Voten“ zc. eingegangen.	1650.61
Von der Generalschule eingezahlt	1300.—
Sonstige Einnahmen	506.12
Vermächtnis des am 23. Dezember 1898 in Freiburg verstorbenen Herrn Gustav Adolph	1000.—
Vermächtnis der am 8. Mai 1899 in Karlsruhe verstorbenen Frau Oberstleutnant Wenz Witwe	3437.33
An Kapitalien behufs anderweiter Anlage zurückerhoben	96822.—
Summa aller Einnahmen	127349.28

Ausgaben.

A. Lasten und Verwaltungskosten.	
Steuern und Umlagen, Versicherung gegen Feuerfchaden, Zinsen aus Passivkapitalien, Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Grundstücke und Gerätschaften, Vorti und Frachten, Verrechnung, Bewirtschaftung der Aktivkapitalien, Sporteln zc.	2814.50
B. Für eigentliche Anstaltszwecke.	
Für Anschaffung von Schulbedürfnissen	400.71
Für das Aufsichts-, Wirtschafts- und Dienstpersonal und Arbeitslöhne	3644.11
Für Anstaltsgebäude, für Wasserversorgung und Hauseinrichtungsgegenstände	2655.49
Für Bekleidung	2867.21
Für Heizung und Beleuchtung	900.79
Für Lebensmittel	7845.61
Aufwand für Haustiere	976.00
Krankheitskosten	83.88
Sonstiger Anstaltsaufwand	735.51
C. Grundstods-Ausgaben.	
Angelegte Darlehenskaptalien	100361.75
Für Erwerb eines Grundstücks	1000.—
Summa aller Ausgaben	127304.56
Kassenvorrat am 31. Dezember 1899	144.72
Summa	127349.28

An zinstragenden Kapitalien sind angelegt:

a. bei der Reichsbank in Wertpapieren	40383.48
b. hypothekariſche Anlagen	512900.—
c. bei der Sparkasse Lahr	402.11
d. bei der Lahrer Gewerbebank	4000.—
e. bei der Rhein. Kreditb., Filiale Lahr	2942.—
f. beim Lahrer Bankverein	2837.48
g. bei dem Banthause Große-Heurich in Neustadt a. d. H.	4180.11
h. auf Schuldschein (provisorisch)	1134.11
i. Albert Bürlin-Fonds	28456.58
Summa	597226.58

An dem Vermögen des Hauses ist die Oberſchule mit dem von ihr an den Fonds abgelieferten Betrage von 200000 Mark beteiligt.

Lahr, 20. Januar 1900.
Albert Guth
geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats des Erſten deutschen Reichswaisenhaus.

Drei künstlerische Postkarten,
das Erste deutsche Reichswaisenhaus darstellend, sollten in keinem Album der Freunde unseres Liebeswerkes fehlen. Dieselben zeichnen sich durch echt künstlerische Auffassung und hübschen lauberen Farbendruck aus. Zu beziehen zum Preise von 10 Pfennig das Stück gegen Einſendung von ungestempelten Postmarken von der

Generalschule in Lahr.